

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
(15. Ausschuss)**

**zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung  
– Drucksache 15/2147 –**

**Entwurf eines Gesetzes  
zu dem Internationalen Maasübereinkommen vom 3. Dezember 2002**

### **A. Problem**

Das am 3. Dezember 2002 unterzeichnete Internationale Maasübereinkommen dient im Wesentlichen der zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie – Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. EG Nr. L 327 S. 1) – erforderlichen überstaatlichen und überregionalen Zusammenarbeit im Einzugsgebiet der Maas. Ferner bildet das Übereinkommen die Grundlage für eine grenzüberschreitende Koordinierung von Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Überschwemmungen und Gewässerverunreinigungen im Einzugsgebiet der Maas.

Mit dem Gesetzentwurf sollen die Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für eine Ratifizierung des Internationalen Maasübereinkommens vom 3. Dezember 2002 geschaffen werden.

### **B. Lösung**

**Einstimmige Annahme des Gesetzentwurfs**

### **C. Alternativen**

Keine

### **D. Kosten**

Wurden nicht erörtert.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,

den Gesetzentwurf – Drucksache 15/2147 – unverändert anzunehmen.

Berlin, den 26. April 2004

### **Der Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit**

**Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker**  
Vorsitzender

**Petra Bierwirth**  
Berichterstatterin

**Ulrich Petzold**  
Berichterstatter

**Winfried Hermann**  
Berichterstatter

**Michael Kauch**  
Berichterstatter

## Bericht der Abgeordneten Petra Bierwirth, Ulrich Petzold, Winfried Hermann und Michael Kauch

### I.

Der Gesetzentwurf – Drucksache 15/2147 – wurde in der 86. Sitzung des Deutschen Bundestages am 15. Januar 2004 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und zur Mitberatung an den Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft sowie den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen überwiesen.

Der **Ausschuss für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft** sowie der **Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen** haben einstimmig empfohlen, den Gesetzentwurf auf Drucksache 15/2147 anzunehmen.

### II.

Das am 3. Dezember 2002 unterzeichnete Internationale Maasübereinkommen dient im Wesentlichen der zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie – Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. EG Nr. L 327 S. 1) – erforderlichen überstaatlichen und überregionalen Zusammenarbeit im Einzugsgebiet der Maas; Vertragsparteien sind die Bundesrepublik Deutschland, das Königreich Belgien, die Region Brüssel-Hauptstadt, die Region Flandern, die Region Wallonien, die

Französische Republik, das Großherzogtum Luxemburg und das Königreich der Niederlande. Ferner bildet das Übereinkommen die Grundlage für eine grenzüberschreitende Koordinierung von Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Überschwemmungen und Gewässerverunreinigungen im Einzugsgebiet der Maas.

Mit dem Gesetzentwurf sollen die Voraussetzungen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes für eine Ratifizierung des Internationalen Maasübereinkommens vom 3. Dezember 2002 geschaffen werden.

### III.

Der Bundesrat hat in seiner 794. Sitzung am 28. November 2003 gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

### IV.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat den Gesetzentwurf auf Drucksache 15/2147 in seiner Sitzung am 3. März 2004 beraten.

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Deutschen Bundestag zu empfehlen, den Gesetzentwurf – Drucksache 15/2147 – anzunehmen.

Berlin, den 26. April 2004

**Petra Bierwirth**  
Berichterstatlerin

**Ulrich Petzold**  
Berichterstatter

**Winfried Hermann**  
Berichterstatter

**Michael Kauch**  
Berichterstatter

